

Kommission des CASS für Forschungspartnerschaften mit **Entwicklungsländern** · KFPE  
Commission pour le Partenariat Scientifique avec les **Pays en Développement** · KFPE  
Commission for Research Partnerships with **Developing Countries** · KFPE

**PARTNERSCHAFT  
PARTENARIAT  
PARTNERSHIP**

**FORSCHUNG  
RECHERCHE  
RESEARCH**



Jahresbericht 2005

**CASS:** Conseil des Académies  
Scientifiques Suisses

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1 Einleitung und Überblick</b>	<b>2</b>
<b>2 Aktivitäten und Ereignisse im 2005</b>	<b>3</b>
<u>2.1 Forschungsstrategische Konzepte</u>	3
A) Improving Impacts of Research Partnerships	
B) Choosing the Right Projects	
<u>2.2 Netzwerk-Bildung</u>	4
A) Fachhochschulen	
B) International	
<u>2.3 Interessenvertretung, Sensibilisierung, Kommunikation</u>	5
A) KFPE Jahrestagung 2005	
B) International Conference on Agricultural Research for Development	
<u>2.4 Wissenschaftspolitische Aktivitäten</u>	6
A) Parlamentariertreff	
B) Plattform Nord-Süd	
<u>2.5 Mandate: Nachwuchsförderung und Evaluation der Deza Programme</u>	6
<u>2.6 KFPE-intern</u>	7
<b>3 Rechnung 2005</b>	<b>7</b>
<b>4 Ausblick</b>	<b>8</b>
<b>Anhang</b>	
Mitglieder der KFPE und des GA	10
Assoziierte Institutionen der KFPE	12

## 1. Einleitung und Überblick

Der vorliegende Jahresbericht der KFPE zuhanden des Rats der schweizerischen wissenschaftlichen Akademien (CASS) dient zugleich allen Mitgliedern und Assoziierten Institutionen der KFPE als Rückblick auf das vergangene Jahr. Die vorliegende Fassung des Jahresberichts wurde von den KFPE-Mitgliedern auf dem Korrespondenzweg gutgeheissen.

2005 war ein 'Erntejahr' für die KFPE. Nachdem Ende 2004 die Impaktstudie<sup>1</sup> publiziert worden war, folgten im 2005 die französische Übersetzung und die Publikation zum Auswahlverfahren von Nord-Süd Forschungsprojekten<sup>2</sup>. Die Verbreitung und das Bekanntmachen der KFPE-Publikationen halfen, den Bekanntheitsgrad der KFPE zu steigern und ihre Anliegen breit zu streuen. Die beiden Publikationen stiessen national und international auf ein sehr positives Echo, was durch Anfragen an die KFPE und den stark erhöhten Besuch der KFPE-Homepage bestätigt wird.

Anfangs 2005 erteilte der CASS Urs Wiesmann (*Centre for Development and Environment*, Universität Bern) den Auftrag, in Zusammenarbeit mit Jon-Andri Lys ein Konzept für eine Forschungs-Plattform Nord-Süd ab 2008 zu entwickeln. Das Papier soll den Veränderungen der Forschungslandschaft, insbesondere im Hinblick auf die neue Botschaft 08/11 Rechnung tragen und die wichtigsten Aufgaben und Träger diskutieren.

Seit August 2005 hat die KFPE ein Co-Präsidium. Marcel Tanner, Direktor des Schweizerischen Tropeninstituts, und Bruno Stöckli, Leiter der Entschuldungsstelle bei Alliance Süd, teilen sich das Präsidium. Ihr Ziel ist es, die KFPE und deren bisherige Aufgabenfelder zu konsolidieren und sie noch stärker in die Forschungslandschaft Schweiz zu integrieren sowie in den politischen Diskurs einzubringen.

---

<sup>1</sup> Maselli D, Lys J-A, Schmid J. 2004: Improving Impacts of Research Partnerships. KFPE. GEOGRAPHICA BERNENSIA, Berne, 86 pp. Man kann die Publikation in Englisch und Französisch bei der KFPE bestellen oder von der KFPE-Homepage herunterladen: [http://www.kfpe.ch/key\\_activities/impact\\_study/index.html](http://www.kfpe.ch/key_activities/impact_study/index.html)

<sup>2</sup> Priska Sieber und Thomas Braunschweig: Choosing the Right Projects: Designing Selection Processes for North-South Research Partnership Programmes. [http://www.kfpe.ch/key\\_activities/publications/selection\\_process.php](http://www.kfpe.ch/key_activities/publications/selection_process.php)

## 2. Aktivitäten und Ereignisse im 2005

### 2.1 Forschungsstrategische Konzepte

#### A) Improving Impacts of Research Partnerships

Die im Dezember 2004 veröffentlichte KFPE-Publikation, ist auf sehr positives Echo gestossen und wurde national und international über verschiedene Homepages und Newsletters weit verbreitet. Dies hat 2005 zu einem markanten Anstieg (30-50%) der Besuche der KFPE-Homepage geführt. Allein in den ersten drei Monaten des Jahres wurde die 'Impaktseite' mehr als 15'000 mal besucht und ein Volumen herunter geladen, das rund 2'500 Exemplaren entspricht. Weitere Aktivitäten im Zusammenhang mit dieser Studie sind:

- Vorstellung und Verteilung der Publikation zusammen mit Daniel Maselli an der Jahreskonferenz des *Global Development Network* in Dakar.
- Präsentation der Publikation zusammen mit Smita Premchander und Daniel Maselli und an einem Lunch-Seminar der WHO. Im Anschluss an das Seminar verfasste Ritu Sadana, eine Mitarbeiterin der WHO, einen Review zur KFPE-Publikation, der im *Science and Development Network* (<http://www.scidev.net/bookreviews>) publiziert wurde.
- Übersetzung der Studie ins Französische im Hinblick auf den Workshop in Ségou (siehe unten).
- Sensibilisierungs-Workshop in Westafrika zu Impakt-Fragen im November 2005 auf Initiative IFAD's (*International Fund für Agricultural Development*), wo auch die neuen KFPE-Publikationen vorgestellt und verteilt wurden. Gestützt auf diese Publikationen möchte IFAD in einem internationalen Forschungsprogramm Kriterien entwickeln, um partizipative Forschung effektiver evaluieren zu können; insbesondere um die längerfristigen Auswirkungen von Forschung auf sozialer und politischer Ebene zu erfassen. Der Workshop war auch ein erster Schritt zur Bildung eines Netzwerks zwischen Fachleuten in der Region. Die Teilnehmenden des Workshops betonten, dass Impacts nicht nur auf 'intellektueller Ebene' beurteilt werden dürfen, sondern dass verschiedene Akteure, wie Bauern und Vertreter von NGOs miteinbezogen werden müssen – so wie es an diesem Workshop geschah.  
Der Workshop wurde von IFAD, der Syngenta Stiftung für nachhaltige Landwirtschaft dem *Institut d'Economie Rurale* (IER) in Mali und der KFPE getragen und von der Deza mitfinanziert. Im Jahre 2006 planen westafrikanische Forschungs-Institutionen, ein Nachfolgeprojekt bei IFAD einzureichen. Nach Vorliegen des Konzeptes wird sich zeigen, ob und wie die KFPE den Prozess unterstützen wird (Internationale Koordination, Publikation etc.).

#### B) Choosing the Right Projects: Designing Selection Processes for North-South Research Partnership Programmes

Ziel dieser Publikation ist es, den Entscheidungsträgern Hilfestellung und Grundlagen für die Qualitätssicherung des Selektionsprozesses für Nord-Süd Forschungspartnerschafts-Programme zu liefern. Insbesondere galt es, den unterschiedlichen und sich zum Teil widersprechenden Zielen, die in solchen Forschungspartnerschaften berücksichtigt werden müssen, Rechnung zu tragen und hierbei wissenschaftliche Qualität, Entwicklungsrelevanz und Partnerschaftsprinzipien möglichst gleichwertig zu berücksichtigen.

Auch die Veröffentlichung dieser Publikation hat im Sommer 2005 zu sehr positiven Rückmeldungen geführt. Zum Beispiel:

**M. Stahl**, Direktor IFS (International Foundation for Science):

I think the authors have reached as far as it is possible when it comes to balancing "scientific excellence" and "capacity strengthening" in large collaborative research projects. I assume this publication will form "state of the art" in its field for some years to come.

IFS has a less complicated reality to confront when we assess individual projects. Nevertheless, there are valuable clues in the report which can be integrated into the IFS documentation on how we assess proposals.

**R.K. Pachauri** (Chairman of the International Panel for Climate Change, IPCC & Director-General of TERI, The Energy and Resources Institute, Indien)

This Manual does indeed serve as a guide towards designing a new paradigm for development-oriented research. The strategies discussed will surely assist in meeting the existing challenge for a selection process for the North-South Research Partnership (NSRP) programmes as well as for other research programmes and projects, while focusing on high standards with respect to scientific quality and adherence to partnership principles.

Verschiedene Institutionen, die Forschung unterstützen, haben angekündigt, wichtige Aspekte des Manuals in ihre Praxis zu integrieren. Die begleitende Arbeitsgruppe hat beschlossen, das Instrument Ende 2007 hinsichtlich Praxistauglichkeit neu zu beurteilen und allenfalls weitere Aktivitäten zum Thema zu planen.

An dieser Stelle sei den Autoren für Ihre enorme Arbeit gedankt, die sie für diese Publikation geleistet haben. Der Dank der KFPE gilt aber auch den Mitgliedern der Arbeitsgruppe: insbesondere Bruno Stöckli, dem Leiter der Gruppe, und allen anderen Mitgliedern: Jacqueline Schmid (DEZA), Jürg Pfister und Jacques André Possa (beide Schweizerischer Nationalfonds, SNF) und Jon-Andri Lys.

## 2.2 Netzwerk-Bildung

### A) Fachhochschulen (FHS)

Das Programm 'Forschungspartnerschaften schweizerischer Fachhochschulen mit Entwicklungs- und Transitionsländern' (<http://www.kfpe.ch/projects/suas/index.html>) wurde 2005/2006 evaluiert. Die DEZA fordert für die nächste Programmphase (ab 2007), dass das Programm institutionell stärker in die Fachhochschulstrukturen verankert und die bestehende Strategie angepasst wird. Die Konferenz der Fachhochschulen (KFH) hat positive darauf reagiert und ist bereit, das Programm strukturell zu integrieren. Eine Sitzung zwischen verschiedenen Vertretern der Fachhochschulen zusammen mit DEZA-Direktor W. Fust hat viel 'Goodwill' von den verschiedenen Akteuren für das Programm aufgezeigt. Die KFH hat zu Beginn des Jahres 2006 beschlossen, eine neue Strategie verfassen zu lassen. Der Strategieguppe gehören auch Arthur Günter und J.A. Lys an.

### B) Internationale Ebene

- Informationsaustausch mit verschiedenen Organisationen, so u.a. mit dem Direktor des IFS (*International Foundation for Science*) während eines Besuchs in Bern und mit Universitätsdirektoren aus Bolivien und Mocambique.
- Zum Abschluss des GLOCHAMORE Projekts (*Global Change Research in Mountain Biosphere Reserves*) wurde im Oktober eine internationale Konferenz einberufen, an welcher 250 Forschende aus 47 Ländern teilnahmen. Es wurde darüber diskutiert, wie diese

Forschung in Zukunft gestaltet werden soll. Dazu wurde eine Deklaration<sup>3</sup> verfasst (*Perth Declaration*), worin die Unterzeichnenden sich u.a. verpflichten, in Zukunft den 11 Prinzipien der KFPE zu folgen. Im Rahmen der Konferenz stellte Daniel Maselli im Plenum die Impaktstudie der KFPE vor.

- Die EU hat eine Broschüre herausgegeben '*Codes of Conduct – Standards for Ethics in Research*', worin 65 Ethische Richtlinien aus 15 Europäischen Ländern kurz beschrieben werden. Die 11 Prinzipien der KFPE werden darin als eines von zwei 'Example of Excellence' aufgeführt<sup>4</sup>.
- An einem Treffen der nationalen IHDP Vertreter in Bonn während der *International IHDP-Open Science Conference* kamen die 11 KFPE Prinzipien zur Sprache. Im neusten Newsletter des IHDP Update<sup>5</sup> (01/2006) werden zudem die beiden neuen KFPE-Publikationen vorgestellt.

### 2.3 Interessenvertretung, Sensibilisierung, Kommunikation,

#### A) KFPE Jahrestagung: Wie global denkt die Schweizerische Forschung?

Die Tagung wurde von rund 70 Personen besucht. In ihrem Eingangsreferat forderte Frau Buchmann, Professorin an der ETHZ und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung für Globalen Wandel (WBGU, [www.wbgu.de](http://www.wbgu.de)), eine stärkere Verzahnung zwischen Umwelt- und Entwicklungsforschung. Dies wäre in gemeinsamen Forschungsregionen durchaus möglich und angesichts der sich abzeichnenden Tendenz einer integralen Entwicklungs- und Umweltpolitik auf multilateraler Ebene auch notwendig.

Verschiedene Referenten und Referentinnen aus den beiden Forschungsrichtungen legten ihre Sicht der Dinge dar. Die zentrale Frage der Tagung wurde in der anschliessenden Diskussion aber nur am Rande gestreift. Fragen der Umsetzung, der Transformation, des Handelns und der Wahrnehmung von Forschung standen im Vordergrund. Die Entwicklungsforschung bezieht in ihren Projekten das Transformationswissen stärker mit ein, ja sie macht dieses sogar zur Forschungsfrage, während sich die *Global Change Community* stärker auf das Systemwissen konzentriert.

Swissinfo<sup>6</sup> publizierte einen längeren Artikel zur Tagung und Bruno Stöckli wurde eingeladen, einen Artikel in der Zeitschrift *Entwicklungspolitik* (<http://www.eins-entwicklungspolitik.de>) zu verfassen. Die letzte Nummer des Jahres 2005 widmete die Zeitschrift dem Schwerpunktsthema *Entwicklungsforschung*.

#### B) International Conference on '*Agricultural Research for Development: European Responses to Changing Global Needs*' 27-29 April 2005, an der ETHZ.

J.A. Lys wurde vom *Global Forum for Agricultural Research* eingeladen einen Workshop mit dem Titel: *North-South research partnerships: guidelines, challenges, success stories and the way forward*, zu leiten, an welchem rund 50 Personen teilnahmen. Zudem präsentierte die KFPE ihre Aktivitäten an einem Informationsstand.

<sup>3</sup> <http://mri.scnatweb.ch/content/view/26/30>

<sup>4</sup> zu bestellen unter: [http://bookshop.eu.int/eGetRecords?Template=Test\\_EUB/en\\_index&indLang=DE](http://bookshop.eu.int/eGetRecords?Template=Test_EUB/en_index&indLang=DE) dort ,Codes of Conduct' in ,Schnellsuche' eingeben - ISBN 92-894-6620-0

<sup>5</sup> [http://www.ihdp.uni-bonn.de/html/publications/update/pdf-files/IHDPUpdateOM1\\_06.pdf](http://www.ihdp.uni-bonn.de/html/publications/update/pdf-files/IHDPUpdateOM1_06.pdf)

<sup>6</sup> <http://www.swissinfo.org/sde/swissinfo.html?siteSect=105&sid=6108470&cKey=1128094231000>

## 2.4 Wissenschaftspolitische Aktivitäten

### A) Parlamentariertreff

ProClim ([www.proclim.ch](http://www.proclim.ch)) und die KFPE organisierten zusammen ein Parlamentariertreffen zum Thema: 'Klima und Globale Veränderungen – die Herausforderungen des Südens betreffen auch den Norden'. Hans Hurni sprach über 'Wassernutzung und Globalen Wandel' und Marcel Tanner über 'Gesundheit und Entwicklung'. An diesem Treffen nahmen rund ein Dutzend Parlamentarierinnen und Parlamentarier teil und einige Vertreterinnen und Vertreter aus Bundesämtern.

### B) Plattform Nord-Süd:

Im Januar 2005 erteilte der CASS Urs Wiesmann vom *Centre for Development and Environment* der Uni Bern und Jon-Andri Lys den Auftrag, ein Konzept einer Nord-Süd Forschungs-Plattform ab 2008 zu entwickeln, und zwar im Hinblick auf sich abzeichnende politische und institutionelle Veränderungen im Zusammenhang mit der neuen Forschungsbotschaft 08/11. Der im Frühsommer 2005 vorgelegte Konzeptvorschlag unterstreicht die Dringlichkeit einer solchen Plattform. Think Thank Funktionen und daraus resultierende innovative Beiträge sollen weiterhin zentrale Aufgaben sein – Schlüsselthemen dabei sind: Qualitätsaspekte von Forschungspartnerschaften, ethische Fragen oder die Stärkung von Kapazitäten. Nutzung von Synergien und Sicherung der Qualität über nationale und internationale Vernetzung und Austausch, sowie Sensibilisierung und Advocacy Funktion werden als weitere wichtige Funktionen dieser Plattform genannt. Im Konzeptvorschlag wird eine stärkere Verbindung und Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) angeregt und die allgemein die Integration der Institutionen stärker hervorgehoben. Letzteres ist heute oft nur über Einzelpersonen gewährleistet. Um die Vielfalt der Aufgabe adäquat wahrnehmen zu können, ist eine unabhängige, autonome und breit abgestützte Plattform notwendig<sup>7</sup>. Über eine allfällige Neuausrichtung der KFPE und ihre institutionelle Verankerung laufen zurzeit noch verschiedene Abklärungen (vgl. 4. Ausblick).

## 2.5 Mandate: Nachwuchsförderung und Evaluation der beiden Deza-Programme

Im vergangenen Jahr wurde über das DEZA-Programm *Jeunes Chercheurs*, welches Feldspesen von Doktoranden oder Post-Docs übernimmt, insgesamt 9 Projekte bewilligt. Die Zusammenfassungen der bewilligten Projekte finden sich auf der KFPE-Homepage.<sup>8</sup>

Über das Programm *Echanges Universitaires* konnten insgesamt 31 Projekte der unterschiedlichsten Art unterstützt werden. Einige dieser Projekte sind unter: [www.kfpe.ch/projects/echangesuniv/echangesuniversitaires.html](http://www.kfpe.ch/projects/echangesuniv/echangesuniversitaires.html) zusammengefasst.

Im Hinblick auf eine neue vierjährige Phase wurden beide Programme Ende des letzten Jahres einer Evaluation unterzogen. Ziel war es, abzuklären, ob die Zielsetzungen der beiden Programme noch gültig und wo allenfalls strategische und operationelle Anpassungen nötig sind. Eine Umfrage bei rund 10 Gesuchstellern der Programme hat die Evaluation abgerundet.

Die Evaluation empfiehlt, die Berichterstattung anzupassen und durch konkrete Fragen zur Forschungspartnerschaft zu ergänzen. Die Gesuchsteller erhalten zudem die Möglichkeit, auf der KFPE-Homepage über ihre besonderen interkulturellen Erfahrungen zu berichten. Auch

<sup>7</sup> Das Konzept kann auf Deutsch und Französisch bei der KFPE bezogen werden ([kfpe@scnat.ch](mailto:kfpe@scnat.ch))

<sup>8</sup> [www.kfpe.ch/projects/jeuneschercheurs/index.html](http://www.kfpe.ch/projects/jeuneschercheurs/index.html)

wurde vorgeschlagen, Austauschmöglichkeiten zu schaffen, zwecks Erfahrungsaustausch von Rückkehrern mit künftigen Ausreisenden.

Ende 2005 hat die DEZA erfreulicherweise entschieden, die Programme auch in Zukunft bei der KFPE zu belassen und sogar die Mittel aufzustocken.

## 2.6 KFPE-intern

Seit Sommer 2005 teilen sich Marcel Tanner und Bruno Stöckli neu das Präsidium der KFPE.

Während ihrer Präsidentschaft wollen sie die KFPE und deren bisherige Aufgabenfelder konsolidieren und noch stärker in die Forschungslandschaft Schweiz integrieren. Die KFPE wird demnach ihre Funktion als Informations- und Koordinations-Plattform beibehalten und weiterhin Think Thank Funktionen ausüben. Ein künftiger Schwerpunkt soll auch in der Stärkung von Nord-Süd Forschungspartnerschaften zur Lösung globaler Probleme liegen. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass sowohl Formen wie Aufgaben von Forschungspartnerschaften neuen Herausforderungen gegenüber stehen. Zu diesem Zweck soll der Dialog mit den politischen Entscheidungsträgern verstärkt werden.

## 3. Rechnung 2005

Die Buchhaltung 2005 wurde wie bisher von Frau Sylvia Furrer geführt (Prokuristin der Akademie der Naturwissenschaften), und von der externen Revision als korrekt befunden. Wir danken Frau Furrer herzlich für ihre vorzügliche Arbeit.

### A) Ausgaben

<u>I</u> <u>KFPE-Grundauftrag</u>	<u>Budget</u>	<u>Rechnung</u>
Personal- und Betriebskosten, EDV, Reisekosten, Jahrestagung etc.	187'500	161'367.85
<u>II</u> <u>Projekte und Mandate</u>		
DEZA-Mandate (EchU, JCH) (10% Geschäftsführer plus Homepage/EDV)	20'000	13'200.00
Peer Review Kriterien (Kriterien und Publikation)	35'000	31'349.55
Impact Study	35'000	41'280.00
Ségou Workshop	0	55'432.25
Rückstellung für Projekte 06 <sup>9</sup>	0	30'000.00
<hr/>		
Sub-Total	90'000	171'261.80
<b>Ausgaben-Total</b>	<b>277'500</b>	<b>332'629.65</b>

### B) Einnahmen

<u>I</u> <u>KFPE-Grundauftrag</u>	<u>Budget</u>	<u>Ergebnis</u>
Beiträge der 4 Akademien	110'000	110'000
Jahresbeiträge Assoziierte Institutionen	40'000	38'900
Zinsen		474.30
<hr/>		
Sub-Total	150'000	149'374.30

<sup>9</sup> Fortsetzung Impact Study: 15'000.-; Selektionsprozess: 5'000.-; Workshop und KFPE-Retraite: 10'000.-

II Projekte und Mandate

Verwaltung der DEZA Programme (Ech. Univ. und JCH)	49'000	49'000.00
<i>Peer Review Criteria</i>	15'000	12'189.40
Auflösung Rückstellung <i>Peer Review</i>	18'500	18'545.65
<i>Impact Study</i>	45'000	47'500.00
Workshop Ségou	0	55'432.25
Diverse Einnahmen und Auflösung Rückstellung	0	313.25
Sub-Total	127'500	186'684.15
<b>Einnahmen-Total</b>	<b>277'500</b>	<b>336'058.45</b>

**Bilanz per 31.12. 2003**

<b>Aktiven</b>		<b>Passiven</b>	
Kassa	203.50	Trans. Passiven	645.10
BKB	64'823.65	Rückstellung Ségou	7'900.00
Verrechnungssteuer	165.85	Rückst. Projekte 06	30'000.00
<u>Trans. Aktiven</u>	<u>0.00</u>	<u>Reservevortrag</u>	<u>23'219.10</u>
Total	65'193.00		61'764.20
		<b>Ergebnis:</b>	<b><u>3'428.80</u></b>
			65'193.00

**4. Ausblick**

Nach Ansicht der KFPE-Mitglieder sprechen diverse gewichtige Gründe für eine starke schweizerische Plattform, die sich der Nord-Süd Forschung widmet. Es besteht hierfür nicht nur ein ausgewiesenes Bedürfnis, sondern ein steigender Bedarf angesichts der globalen Disparitäten, die es zu verringern gilt. Diese Ansicht wird von verschiedensten Seiten geteilt, wie informelle Gespräche bestätigen. Dabei wird insbesondere betont, dass diese Plattform weiterhin unabhängig agieren soll und auf 'politisch neutralem Boden' beheimatet sein muss.

In der neuen Forschungsbotschaft 2008-2011 soll der Bereich internationale Forschungspartnerschaft und -zusammenarbeit mit den Ländern des Südens einerseits und den Transitionsländern andererseits mehr Gewicht als in der laufenden Botschaft erhalten. Angestrebt werden u.a. eine stärkere wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Ländern wie Indien, China, Russland und Südafrika, aber auch Tansania oder die Côte d'Ivoire sollen dabei berücksichtigt werden. Zurzeit sind mit verschiedenen schweizerischen Entscheidungsträgern Abklärungen im Gange, wo eine künftige Plattform für Nord-Süd Forschungspartnerschaft institutionell beheimatet sein könnte, um ihre Aufgaben unabhängig und am wirksamsten wahrnehmen zu können.

Von Seiten der KFPE wird gewünscht, dass sich alle wichtigen Akteure – wie beispielsweise das SBF, die DEZA, der SNF und alle wichtigen Forschungsinstitutionen mit ihren Partnern im Süden und/oder Osten – vermehrt ideell und finanziell an einer künftigen Plattform beteiligen. Die KFPE hofft, dieses Ziel in naher Zukunft zu verwirklichen.

Wir möchten zum Schluss insbesondere den Mitgliedern der KFPE und des GA danken. Ohne die aktive Unterstützung einzelner Mitglieder könnte die KFPE niemals all die getätigten

Aufgaben bewältigen. Unser Dank gilt aber auch den KFPE-assozierten Institutionen, die uns finanziell unterstützen und so einen Teil unseres Grundauftrages tragen und die uns dabei unterstützen, die Ideen und das Gedankengut der KFPE zu verbreiten.

Bern, im März 2006

Prof. Dr. Marcel Tanner  
Dr. Bruno Stöckli  
Co-Präsidium KFPE

Dr. Jon-Andri Lys  
Geschäftsführender Sekretär

**KFPE Mitglieder und Geschäftsführender Ausschuss im 2005**  
(in Klammern: gewählt als Mitglied / Wiederwahl durch den CASS)

**Co-Präsidenten**

**Stöckli** Bruno, Dr.  
Alliance Sud  
Postfach  
3001 Bern

(seit Febr. 2000 / 2004)  
Tel: 031 390 93 33  
Fax 031 390 93 31  
bruno.stoeckli@alliancesud.ch

**Tanner** Marcel, Prof. Dr.  
Direktor des Schweizerischen Tropeninstituts  
Postfach  
4002 Basel

(seit Febr. 1999 / 2003)  
Tel: 061 284 82 83  
Fax: 061 271 79 51  
Marcel.Tanner@unibas.ch

**ad personam Mitglieder**

**Becker** Barbara Dr.  
ZIL / NIDECO  
ETHZ, SEC  
Scheuchzerstrasse 7  
8092 Zürich

(seit Februar 2003)

barbara.becker@agrl.ethz.ch

**Binder** Claudia Dr.  
Umweltnatur- und Umweltsozialwissenschaften  
ETHZ, HAD G 16  
Haldenbachstr. 44  
8092 Zürich

(seit Febr. 2000 /2004)

Tel: 01 632 64 45  
Fax: 01 632 10 29  
claudia.binder@env.ethz.ch

**Bolay** Jean Claude, Dr.  
EPFL  
Directeur ad interim de la Coopération  
VPF-Coopération / Bât. PPH - Ecublens  
1015 Lausanne

(seit Juni 2003)

Tel: 021 693 30 12  
Fax: 021 693 60 10  
Jean-Claude.Bolay@epfl.ch

**Günter** Arthur, Prof. Dr.  
St. Gallerstr. 175  
8645 Jona

(seit Juni 2003)  
Tel: 055 212 29 93  
agunterer@bluewin.ch

**Hurni** Hans, Prof. Dr.  
Direktor  
Nationaler Forschungsschwerpunkt Nord-Süd  
Universität Bern  
Steigerhubelstrasse 3  
3008 Bern

(seit Febr. 1999 / 2003)

Tel: 031 631 88 76/22  
hurni@giub.unibe.ch

**Milbert** Isabelle, Prof. Dr.  
IUED  
24, rue Rothschild  
1211 Genf 21

(seit Febr. 2000 / 2004)  
Tel: 022 906 59 40  
Fax: 022 906 59 47  
Isabelle.Milbert@iued.unige.ch

**Nicolier** Felix L.  
Syngenta Stiftung für Nachhaltige Landwirtschaft  
Postfach  
4002 Basel

(seit Febr. 1999 / 2003)  
Tel: 061 323 56 34  
Fax: 061 697 71 04  
felix.nicolier@syngenta.com

**Plancherel** Jean-Marie,  
rue J.-Chardonne 14  
1803 Chardonne

(seit Febr. 1999 / 2003)  
Tel: 021 922 60 76  
jmplancherel@bluewin.ch

Gast-/Ehrenmitglied:

**Freyvogel** Thierry A., Prof. Dr.  
Schützengraben 13  
4051 Basel

Tel. 061 261 77 61  
Thierry-A.Freyvogel@unibas.ch

---

**Geschäftsführender Ausschuss**

**Hurni** Hans, Prof. Dr.  
Nationaler Forschungsschwerpunkt Nord-Süd  
Universität Bern  
Steigerhubelstrasse 3  
3008 Bern

Tel: 031 631 88 76  
hurni@giub.unibe.ch

**Lys** Jon-Andri, Dr.  
Geschäftsführender Sekretär KFPE  
Bärenplatz  
3011 Bern

Tel: 031 311 06 01  
Fax: 031 312 16 78  
kfpe@sanw.unibe.ch

**Nicolier** Felix L.  
Syngenta Stiftung für Nachhaltige Landwirtschaft  
Postfach  
4002 Basel

Tel: 061 323 56 34  
Fax: 061 697 71 04  
felix.nicolier@syngenta.com

**Possa** Jacques André  
Schweizerischer Nationalfonds (SNF)  
Wildhainweg 20  
3001 Bern

Tel. 031 308 22 18/22  
Fax 031 309 30 09  
jpossa@snf.ch

**Stöckli** Bruno, Dr.  
Alliance Sud  
Postfach  
3001 Bern

Tel: 031 390 93 33  
Fax 031 390 93 31  
bruno.stoekli@alliancesud.ch

Gast

**Schmid** Jacqueline, Dr.  
DEZA / Forschungsdesk  
3003 Bern

Tel: 031 322 10 70  
jacqueline.schmid@deza.admin.ch

'KFPE-Assoziierte Institutionen' und ihre Vertreterinnen und Vertreter

**Staatliche und 'parastaatliche Institutionen'**

Bundesstellen

Bundesamt für Energie (BFE)	Dr. Gerhard Schriber
Bundesamt für Gesundheit (BAG)	Dr. Stephanie Zobrist
Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)	Prof. Dr. Jacques Morel
Bundesamt für Umwelt (BAFU)	Dr. José Romero
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)	Dr. Jacqueline Schmid
Eidg. Stipendienkommission für ausländische Studierende (ESKAS)	Dr. Franz Ehrler
Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF)	Dr. Danielle Müller-Kipfer
Staatssekretariat für Wirtschaft, Gruppe Entwicklung und Transition (seco)	Thomas Knecht

Forschungsinstitutionen

Berner Fachhochschulen	Hans Martin Sturm
Centre d'études pratiques de la négociation international, CASIN	Ximena Escobar
Centre for Development and Environment (CDE), Bern	Prof. Dr. Urs Wiesmann
Departement für Forstwissenschaften, ETHZ	Dr. Jean-Pierre Sorg
EAWAG	Roland Schertenleib
EMPA, Ecology Section, International Technology Cooperation	Heinz Böhni
Ethnologisches Seminar Basel	Dr. Brigit Obrist van Ewijk
Ethnologisches Seminar Fribourg	Prof. Dr. Christian Giordano
ETH-sustainability	Dr. Roger Baud
Fachhochschulen Nordwestschweiz	Prof. Heinz Leuenberger
Fachhochschulen Ostschweiz	Prof. Dr. Peter Pscheid
Fachhochschule Westschweiz	Jean Jacques Baertschi
Fachhochschule Solothurn	Dr. Najib Harabi
Fachhochschule Zentralschweiz	Prof. Werner Frey
Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft	Dr. Hans-Caspar Bodmer
Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Internationale Projekte	Franz Eyhorn
Geographisches Institut Zürich	Dr. Urs Geiser
Grupo Sofonias	Prof. Dr. Kurt Rhyner
Institut de Géographie Neuchâtel	Prof. Dr. Etienne Piguet
Institut für Ethnologie Bern	Prof. Dr. Hans-Rudolf Wicker
Institut universitaire de hautes études internationales, IUHEI	Dr. Ulrich Camen
Institut universitaire d'études du développement, IUED	Prof. Dr. Michel Carton
Interdisziplinäres Institut für Ethik und Menschenrechte, Fribourg	Prof. Dr. Patrice Meyer-Bisch
Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ), Bern	PD Dr. Thomas Hammer
Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer, NADEL / ETHZ	Prof. Dr. Rudolf Baumgartner
Schweizerische Friedensstiftung, SFS	Prof. Dr. Laurent Götschel
Schweizerisches Tropeninstitut, STI	PD Dr. Jakob Zinsstag
Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana, SUPSI	Dr. Jennifer Duyne
Swiss Academy for Development, SAD / SID	Dr. Rolf Schwery
The Indo-Swiss Collaboration in Biotechnology, ISCB / EPFL	Dr. Gabriele Schachermayr
Vice-Présidence pour les Relations Internationales, VPRI/EPFL	Dr. Jean-Claude Bolay

Water and Sanitation in Developing Countries, SANDEC / EAWAG	Roland Schertenleib
Zentrum für Afrikastudien der Universität Basel	Monika Kalt
Zürcher Fachhochschulen	Dr. Philippe Egli
Zürcher Hochschule Winterthur, Fachstelle Ökologie	Vicente Carabias

Institutionen der Forschungsförderung und der Forschungspolitik

ETH-Rat	Roland Schertenleib
EPFL	Dr. Jean-Claude Bolay
Network for International Development and Cooperation, Nideco (ETHZ)	Dr. Barbara Becker
Schweizerischer Nationalfonds, SNF	Dr. Jacques André Possa
Universität Basel	Dr. Brigit Obrist van Euwijk
Université de Genève	Prof. Dr. Michel Carton
Université de Lausanne	Prof. Dr. Jörg Winistörfer
Zentrum für Internat. Landwirtschaft, ZIL (ETHZ)	Dr. Barbara Becker

**'Private' Institutionen**

In der Entwicklungszusammenarbeit tätig

Alliance Sud, Bern	Dr. Bruno Stöckli
Brot für alle	vakant
Caritas, Luzern	Geert van Dok
HEKS, Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz	vakant
Helvetas	Dr. Bettina Jenny
Intercooperation	Dr. Franz von Suri
Limmat Stiftung	François Geinoz
Medicus Mundi Schweiz (MMS)	Thomas Schwarz
Swisscontact, Gruppe Fachhochschulen	Oskar Lippuner

Wirtschaft

Syngenta Stiftung für nachhaltige Landwirtschaft	Felix Nicolier
Task Force Sight and Life	Dr. Klaus Kraemer

Andere

Commission nationale suisse pour l'UNESCO	Madeleine Viviani-Schaerer
InfoAgrar	Joseph Schmidlin
InfoSüd Presseagentur	Viera Malach
Museum der Kulturen	Dr. Richard Kunz
Pro Helvetia	Anne-Catherine de Perrot
Schweizerische Afrika-Gesellschaft (SAG)	Dr. Lilo Roost-Vischer
Schweizerische Ethnologische Gesellschaft (SEG)	Prof. Dr. Hans-Rudolf Wicker

**Mutationen:**

Fachhochschule Westschweiz: Jean Jacques Baertschi für Samuel Jaccard

Die Alliance for Global Sustainability heisst neu ETH-sustainability - Center for Sustainability at ETH Zürich

Zentrum für Afrikastudien in Basel: Monica Kalt ersetzt Lilo Roost Vischer

Task Force Sight and Life: Dr. Klaus Kraemer ersetzt Martin Frigg

Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana, SUPSI: Jennifer Duyne ersetzt Mimi Lepori-Bonetti